



**Büchereizentrale
Niedersachsen**

„Interkulturelle Bibliotheksarbeit“
Deutschschreibende Autoren mit
Migrationshintergrund

Büchereizentrale Niedersachsen

Die vorliegende Handreichung der Büchereizentrale Niedersachsen stellt Ihnen in Deutschland lebende und deutsch schreibende Autorinnen und Autoren mit Migrationshintergrund vor. Für diese Übersicht wurde die Broschüre „Deutsch schreibende Autoren mit Migrationsgeschichte“ der *Fachstelle Stuttgart* als eine Quelle genutzt.



Abdel-Qadir, Ghazi

Biografie

Ghazi Abdel-Qadir wurde im Jahr 1948 in Palästina geboren. Er brach im Alter von 16 Jahre die Schule ab, um zum Lebensunterhalt seiner Familie beizutragen und arbeitete in Kuwait als Hotelboy, Bauchladenverkäufer, Briefeschreiber vor der Post, Kellner und später als Restaurantbesitzer.

Später holte er sein Abitur in Jordanien nach. In Deutschland studierte er Germanistik, Anglistik, evangelische Theologie und Islamwissenschaft. Nach seiner Studienzeit arbeitete er als Übersetzer, Lehrbeauftragter und Privatdozent. Seit 1988 lebt er vorrangig in Deutschland und ist freier Schriftsteller.

Aufgrund seiner persönlichen Geschichte hat Ghazi Abdel-Qadir eine genaue Kenntnis der Probleme der arabischen Völker, insbesondere der Palästinenser, die auch in seinen Werken deutlich werden. Mit seinen Büchern möchte Abdel-Qadir nach eigenen Aussagen Brücken schlagen zwischen Ländern, Menschen und Religionen.



Copyright: Thienemann Vlg.

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Autor schreibt für Kinder und Jugendliche.

Abdallah und ich (Beltz & Gelberg, 1992), ab 14 Jahren

Sallums bester Freund heißt Onkel Abdallah und ist ein Schafsbock, um dessen Leben Sallum bei jedem Fest in dem kleinen arabischen Dorf Sauda fürchten muß. Großvater ist für Sallum die wichtigste Informationsquelle, doch die eigenwillige Großmutter, der Sallum täglich *ein* Aspirin vom Friseur holen muß, erzählt noch ganz andere Geschichten! Die Ereignisse überschlagen sich, als die gesamte Familie der schönen Abla drohend anrückt, denn es geht um Ablas Ehre. Da muß Sallums Vater in die Stadt, um dem Bruder in Wien zu telegrafieren: »Verfluchter Sohn, ist das wahr mit den Liebesbriefen und der Tochter des Muezzin?« Das Buch einer Kindheit und zugleich pralle Gegenwart, lebendig und lustvoll erzählt ein faszinierendes Leseerlebnis! (Klappentext)

Die sprechenden Steine (Beltz & Gelberg, 1992), ab 11 Jahren

Die Herausforderung, den Krieg zum Thema der Kinderliteratur zu machen, löst der in Deutschland lebende palästinensische Autor Ghazi Abdel-Quadir auf eine Weise, die Rezensentin Sieglinde Geisel überzeugt. Der elfjährige Protagonist und Ich-Erzähler erlebt die Tragödien im Westjordanland mit. Selbst wird der Palästinenserjunge zwar nur leicht verletzt, doch was er in Krankenhäusern und auf den Straßen sieht, ist "zermürend". Der Konflikt wird - so lobt die Kritikerin - so geschildert, dass man die "Triebkraft" des Hasses versteht, noch bevor "ein Schuss gefallen ist". Eine "packende" Geschichte, meint Geisel, die trotz des palästinensischen Blickwinkels niemals ins "Schwarzweiss" verfällt. (<http://www.perlentaucher.de/buch/21192.html>)

Spatzenmilch und Teufelsdreck (Klopp, 1993), ab 8 Jahren

Der Besuch von Opa Tanturi aus Jordanien bringt Michaels deutsch-arabische Familie ganz schön durcheinander. Denn der alte Mann stiftet mit seinem seltsamen Deutsch, seiner verschmitzten Art und seinen fremdartigen Gebräuchen viel Verwirrung. Dabei lieben ihn alle von Anfang an - sogar die deutsche Oma, auch wenn sie sich dauernd mit Opa Tanturi streitet... (<http://www.buchhandel.de/detailansicht.aspx?isbn=978-3-423-70532-5>)

Addai, Patrick

Biografie

Patrick K. Addai stammt aus dem Volk der Ashanti in Ghana. Durch das Studium der Volkswirtschaft in Linz und der Soziologie und Politologie in Salzburg kam er in Kontakt mit dem Theater des Kindes in Linz. Dort wirkte er einige Jahre als Schauspieler. 2004 war er in dem Stück „Fremde. Strangers“ von Joshua Sobol im Theater in der Drachengasse in Wien zu sehen. Als Kulturreferent besucht er Schulen und Kindergärten und erzählt Geschichten aus seiner Heimat. Er engagiert sich auch als Kulturbotschafter für die Welthungerhilfe. 1999 erhielt er in Österreich den Interkulturpreis. Mit seinen Büchern bringt er afrikanische Traditionen und Kulturen ans Tageslicht. Damit möchte er den reichen Schatz der afrikanischen Kulturen bekannt machen.



Copyright: Adinkra Verlag

Veröffentlichungen (Auswahl)

Kofi - Das afrikanische Kind (Adinkra, 2007) ab 3 Jahren

Mein Name ist Kofi, ich komme aus Ghana in Westafrika. Mein Vater heißt Mr. Ojokomo Amisa, und meine Mutter ist Araba Amisa. Ich habe zehn Geschwister, neun Buben und ein Mädchen, und wir spielen immer gemeinsam auf unserem Hof. Das Dorf Dodowa, in dem wir leben, ist sehr klein. Ich kann nur bis 10 zählen, weil ich bisher noch nicht in der Schule war. Sonst könnte ich euch gleich sagen, wie viele Menschen in unserem Dorf leben. Ich bin sehr aufgeregt, denn morgen ist mein erster Schultag... Das Buch ist dem großen KOFI ANNAN gewidmet und schon für kleinste Leser und Leserinnen geeignet, da die Erzählung mit wenig Text auskommt und die Geschichte mit vielen großen Bildern erzählt wird.

(<http://www.adinkra.at/buecher.html>)

Die Affendiebe aus Timbuktu (Adinkra, 2009) ab 7 Jahren

Je höher ein Affe auf einen Baum klettert, umso besser kann man seinen Hintern sehen" und "Nur einmal wird ein Dieb erwischt, beim zweiten Mal kennt man ihn schon", sagt der König von Timbuktu. Die Buschkerle haben wieder zugeschlagen: Die Affenkönigin Lady Porcia wurde gefangen genommen, und erneut wurden Ebenholzbäume abgeholzt. Aber dieses Mal haben die Baumdiebe Pech. Die zwei jungen Buschdetektive Jojo und Lalas waren im Einsatz und haben die Diebe gesehen - es sind Mambo, der Mann mit den Elefantenfüßen, ein Chinese, ein Japaner, ein Inder, ein Europäer und ein Amerikaner. Jojo und Lalas haben sich vorgenommen, für die Umwelt zu kämpfen. Schaffen es die zwei Buschdetektive, ihre Umwelt zu retten?

(<http://www.adinkra.at/buecher.html>)

Akyün, Hatice

Biografie

Hatice Akyün kommt über Anatolien, Duisburg, New York und Berlin zum Journalismus. Sie zieht 1972 im Alter von drei Jahren mit ihrer Familie aus dem zentralanatolischen Dorf Akpınar Köyü nach Duisburg. Die Tochter von Analphabeten lernt Deutsch mit Grimms Märchen und Büchern von Hanni und Nanni. Hatice Akyün macht eine Lehre als Justizangestellte beim Amtsgericht und geht als Au-pair-Mädchen für ein Jahr nach New York. Es ist ihre Begeisterung für das Lesen und viele Zufälle, die sie schließlich zum Journalismus führen. Journalistin wird sie, weil in der Lokalredaktion Duisburg der Westdeutschen Allgemeinen Zeitung (WAZ) jemand gebraucht wird, der für Gerichtsreportagen türkische Kriminelle interviewt. Das ist der Beginn ihrer Leidenschaft für den Journalismus, auch wenn sie als Justizangestellte ein finanziell sorgloseres Auskommen gehabt hätte. Und so macht sie das Abitur nach, volontiert und studiert. Seit vier Jahren schreibt sie als freie Journalistin unter anderem für den SPIEGEL, EMMA und den Berliner Tagesspiegel.



Copyright: André Rival

Veröffentlichungen (Auswahl)

Einmal Hans mit scharfer Soße (Goldmann, 2005)

Hans und Helga heißen alle Deutschen bei uns Türken“, schreibt Hatice Akyün, „und jedes Mal, wenn ich in die Türkei fahre, heißt es: ‚Hast du jetzt endlich einen Hans gefunden?‘ Natürlich habe ich ihn noch nicht gefunden. Ein Hans, der galant genug wäre, mir beim ersten Date – wie in der Türkei üblich – die Autotür aufzuhalten, ist mir noch nicht begegnet. Und türkische Männer trauen sich nicht mehr in meine Nähe. Seither bin ich das Sorgenkind meiner Familie. Sie kennen meine Familie noch nicht? Dann kommen Sie her, und setzen Sie sich, und vergessen Sie nicht, etwas zu essen mitzubringen, denn das macht man so bei uns. Ich entführe Sie in ein Deutschland, das Sie unter Garantie noch nicht kennen. Geschichten aus 1001 Nächten im Ruhrpott, nachdem mein Vater nach Deutschland gekommen ist, um hier zu arbeiten. Stellen Sie sich auf eine längere Reise ein, denn es geht um so etwas wie den Eintritt in ein anderes Universum.“

(<http://www.akyuen.de/buch/>)

Ali zum Dessert (Goldmann, 2008)

Mit Witz und Temperament erzählte Hatice Akyün in ihrem ersten Buch von ihrem Leben zwischen Berlin und dem Bosphorus – und von den Irrungen und Wirrungen auf dem Weg, einen deutschen Traummann, ihren „Hans mit scharfer Soße“, zu finden. Aber dann kommt alles ganz anders, denn als Hatice dem charmanten Ali begegnet – einem türkischen Hans –, gibt es kein Zurück mehr. Von nun an steht ihre Welt Kopf, denn Familienzusammenführung auf Türkisch ist eine turbulente Angelegenheit, bei der kein Auge trocken bleibt!

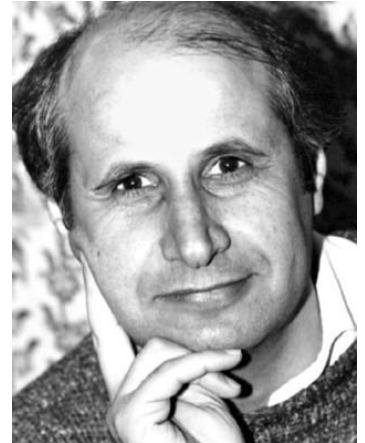
Humorvoll und pointiert rückt die Autorin den Eigenarten ihrer türkischen und deutschen Landsleute zu Leibe und lässt den Leser teilhaben an dem wundervollen Abenteuer, in zwei Familien zu Hause zu sein.

(<http://www.akyuen.de/buch/ali/>)

Alafenisch, Salim

Biografie

Der Schriftsteller und Erzähler Salim Alafenisch wurde 1948 als Sohn eines Beduinenscheichs in der Negev-Wüste geboren. Erst mit 14 Jahren lernte er lesen und schreiben. Er studierte Ethnologie, Soziologie und Psychologie in Heidelberg, wo er seit 1973 auch lebt. Salim Alafenisch ist Kulturbotschafter der Dt. Welthungerhilfe. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt.



Copyright: Niklaus Stauss

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Autor schreibt sowohl für Kinder und Jugendliche als auch für Erwachsene.

Amira - Prinzessin der Wüste (Ravensburger, 2001), ab 9 Jahren

Amira, das schönste Mädchen der Wüste, hat vierzig Bewerber. Nach gründlicher Prüfung bleiben von den vierzig noch drei übrig. Sie will jedoch nicht den Reichsten, nicht den Klügsten, sondern den besten Geschichtenerzähler zum Mann nehmen. Doch die Geschichten ihrer drei Bewerber begeistern sie gleichermaßen - sie kann sich nicht entscheiden. Und so bittet Amira Khalil, Nabil und Talal um eine weitere Geschichte. Die drei suchen Hilfe bei ihren Müttern.

Die Feuerprobe (Unionsverlag, 2007), für Erwachsene

Alafenischs Stamm in der Negev-Wüste wird von einer Nachbarsippe des Mordes verdächtigt. Als alle Vermittlungsbemühungen scheitern, willigt der Vater, der Scheich des Stammes, in die radikalste Wahrheitsprobe ein, die das uralte Recht der Beduinen kennt: die Feuerprobe. Wenn sein ältester Sohn die Feuerprobe besteht, gilt der Stamm als unschuldig. Wenn er sie nicht besteht, müssen vier Männer zur Sühne sterben.

Alanyali, Iris

Biografie

Iris Alanyali wurde im Jahr 1969 in Sindelfingen als Tochter einer Deutschen und eines Türken geboren. Nach dem Abitur studierte sie Germanistik, Linguistik und Theaterwissenschaft an der Freien Universität Berlin. Sie absolvierte außerdem die Deutsche Journalistenschule in München.

Iris Alanyali ist als Redakteurin und Literaturkritikerin bei der Literarischen Welt tätig und publizierte auch in weiteren Zeitungen und Zeitschriften, wie dem Berliner Tagesspiegel und der Berliner Morgenpost. Ihr erster Roman war der humorvoll erzählte Reiseführer Gebrauchsanweisung für die Türkei. Es folgte der Band Die Blaue Reise und andere Geschichten aus meiner deutsch-türkischen Familie.



Copyright: Martin Lengemann

Veröffentlichungen (Auswahl)

Gebrauchsanweisung für die Türkei (Piper, 2004)

Sie wollen in Izmir einen Teppich kaufen? Oder einen Döner? Sie kennen das Wunderwort »Ayip« nicht? Dann sollten Sie diese Gebrauchsanweisung lesen: Sie verrät Ihnen nicht nur die Feinheiten türkischer Umgangsformen, sondern Sie erfahren auch einiges über die Schamgrenzen im Hamam, über die Notwendigkeit duftender Überlandbusse und weshalb Mustafa Kemals Konterfei dem Besucher aus jeder Fischbude entgegenlächelt. Iris Alanyali weiß, was ihre Landsleute umtreibt – sie berichtet von abergläubischen Bäckermeistern, von Gerichten, die »Mädchenbrüste« heißen, und davon, welche Rolle die türkische Großmutter spielt.

(<http://www.piper-verlag.de/gebrauch/buch.php?id=1468&page=buchaz&sort=autor&auswahl=A&pagenum=1>)

Die Blaue Reise und andere Geschichten aus meiner deutsch-türkischen Familie (Rowohlt, 2007)

Der Vater stammt aus Izmir, die Mutter aus Hessen, seit fast 40 Jahren lebt die Familie in Sindelfingen. Tochter Iris, das deutsche Mädchen mit dem türkischen Pass, merkt irgendwann, dass die Türkei mehr für sie ist als ein schönes Urlaubsland mit Familienanschluss – spätestens, als auch Oma und Großtante aus der Türkei beim »Wetten, dass ...?« Gucken mit auf dem schwäbischen Sofa sitzen und danach nicht mehr nach Hause fahren. Iris Alanyali nimmt uns mit auf eine Entdeckungsreise in ihr deutsch-türkisches Familienleben und in das Land ihres Vaters. Wir erfahren, wie es ihrem Vater erging, seit er Anfang der sechziger Jahre nach Deutschland kam; wie es sich lebt, wenn das Weihnachtsfest mit einem Bauchtanz endet oder Playmobilfiguren auf dem Gebetsteppich der Oma liegen. Wir lernen das Sytl der Türkei und das Istanbul Deutschlands kennen, begegnen Türkenschwaben, selbst ernannten Sultansmüttern und beleidigten deutschen Metzgermeistern. Und wir lesen, dass es für stolze Großtanten der Izmirer Gesellschaft kaum etwas Schlimmeres gibt, als mit schnauzbärtigen »Alibabas« in einen Topf geworfen zu werden. Mit leichter Hand, Lebensklugheit und Humor erzählt die Autorin von einem völlig neuen Lebensgefühl, das entsteht, wenn man das Beste zweier Welten genießen kann.

Aykol, Esmahan

Biografie

Esmahan Aykol, 1970 in Edirne in der Türkei geboren, lebt heute in Berlin und Istanbul. Während des Jurastudiums arbeitete sie als Journalistin für verschiedene türkische Zeitungen und Radiosender. Später eröffnete sie zusammen mit einer Freundin eine Bar, die bald pleite ging. Die Freundin eröffnete anschließend eine Buchhandlung, und Esmahan Aykol schrieb einen Roman, der in dieser Buchhandlung (sowie in der ganzen Türkei) reißenden Absatz fand: Hotel Bosphorus.



Copyright: Samuel Mizrachi

Veröffentlichungen (Auswahl)

Hotel Bosphorus (Diogenes, 2003)

Es hätte eine türkisch-deutsche Koproduktion werden sollen. Doch nun sind die Dreharbeiten abgebrochen. Denn der Regisseur wurde in seiner Suite im Hotel Bosphorus ermordet. Was geht das die deutsche Buchhändlerin Kati Hirschel an? Nun: Erstens ist sie mit der Hauptverdächtigen, der Schauspielerin Petra Vogel, befreundet. Zweitens betreibt sie in Istanbul einen Krimibuchladen und sieht in dem Mordfall die Chance, einmal im Leben als Detektivin in Aktion zu treten. Und drittens: Kati Hirschel ist eine neugierige Person. Kati Hirschel hat sich in Istanbul vollkommen integriert – sie trifft sich regelmäßig mit ihren Freunden, geht mit Werbetexter Yilmaz zum Kaffeeklatsch und mit Chefredakteurin Lale zur Maniküre. Sie spricht sehr gut Türkisch und wickelt mit intelligentem Charme und orientalischer List die Männer um den Finger. Wer hätte bessere Voraussetzungen als sie, um den Mordfall zu lösen? (<http://www.krimi-couch.de/krimis/esmahan-aykol-hotel-bosporus.html>)

Scheidung auf Türkisch (Diogenes, 2007)

Schon ihr Eintritt in die Industriellenfamilie stand unter einem schlechten Stern: Sani war den reichen Ankaral gils nicht gut genug, ihre Hochzeit mit Cem wurde nicht gefeiert. Wenige Jahre danach wird die schöne junge Umweltschützerin tot in ihrer Wohnung aufgefunden. Warum musste sie sterben? (<http://www.krimi-couch.de/krimis/esmahan-aykol-scheidung-auf-tuerkisch.html>)

Bronsky, Alina

Biografie

Alina Bronsky kam 1978 in der russischen Industriestadt Jekaterinburg zur Welt. Sie ist Tochter eines Physikers und einer Astronomin. Sie wuchs auf der asiatischen Seite des Ural-Gebirges sowie in Marburg und Darmstadt auf. Nach Abbruch ihres Medizinstudiums arbeitete sie als Werbetexterin und Zeitungsredakteurin. Sie lebt in Frankfurt.



Copyright: Jürgen Bauer

Veröffentlichung

Scherbenpark (Kiepenheuer & Witsch, 2008)

Geh niemals ... in den Scherbenpark. Hier geht es laut, blutig und derb zu. Der Scherbenpark ist ein Ort der Kollisionen. Hier kracht es zwischen Ost und West, Männern und Frauen, Reich und Arm, Jung und Alt. Hier wird russischer Pop gespielt und alte Kriegslieder. Nicht wegzudenken sind Jugendgangs, Gepanschtes in Pappbechern, immer wieder ein Schachspiel und der Abreißkalender für die orthodoxe Hausfrau. Hier fliegen Steine und leere Flaschen. Und hier lebt Sascha. In diesem sehr heißen Sommer ist Sascha 17, und sie hat nur noch zwei Träume. Sie will ein Buch über ihre Mutter schreiben. Und sie will ihren Stiefvater Vadim töten. Was es mit Vadim auf sich hat, warum Sascha und ihre kleine Geschwister ohne Mutter, dafür bei einer Tante leben, und was es bedeutet, in ein Dreiecksverhältnis mit einem Journalisten und seinem Sohn zu geraten: All das erzählt Scherbenpark mit Witz, Tempo und einer Energie, die mitreißt. (<http://www.scherbenpark.de/scherbenpark.html>)

Çelik, Aygen-Sibel

Biografie

Aygen-Sibel Çelik wurde 1969 in Istanbul geboren und lebt seit ihrem zweiten Lebensjahr im Raum Frankfurt am Main. Sie war mehrere Jahre Redakteurin einer Fachzeitschrift, als freie Autorin verfasste sie zahlreiche Artikel und Rezensionen über die Darstellung des Fremden in der Kinder- und Jugendliteratur. Seit 2003 schreibt sie selbst Kinder- und Jugendbücher.



Copyright: Privat

Veröffentlichungen (Auswahl)

Die Autorin schreibt für Kinder und Jugendliche.

Sinan und Felix (Betz, 2007), ab 6 Jahren

Ein engagiertes Buch, das eine Brücke zwischen zwei Sprachen schlägt:

Sinan und Felix sind Freunde und verbringen viel Zeit zusammen, doch jedes Mal, wenn türkische Kinder hinzukommen, fühlt sich Felix ausgeschlossen. Bald erkennt Felix, dass Türkisch gar nicht so schwer ist und er sich schon einige Wörter gemerkt hat. Vor allem aber weiß er, dass er sich auf seinen Freund Sinan verlassen kann.

Geheimnisvolle Nachrichten (Ueberreuter, 2008), ab 10 Jahren

Schon wieder hat Erik eine Sechs in Deutsch! Dabei hat er sich solche Mühe gegeben, nicht wieder ein leeres Blatt abzugeben. Auf dem Heimweg von der Schule findet er einen Zettel mit einer geheimnisvollen Nachricht: „bellek ayni karpuz inan“. Was kann das bedeuten, fragt er sich: „Belle keine Kapuzen an“? Seine Fantasie geht mit ihm durch und bald ist er der Held einer richtigen Gruselstory. Doch woher die Nachricht wirklich stammt, das muss er erst noch herausfinden.

Seidenhaar (Arena, 2008), ab 12 Jahren

Canan und Sinem sind zwei junge Türkinen. Canan trägt aus Überzeugung ein Kopftuch, Sinem trägt aus Überzeugung keins. Bei einer Diskussion zum Thema Kopftuchverbot prallen ihre Meinungen aufeinander. Am Tag danach ist Canan verschwunden. Hat sie sich etwa radikalen Kreisen angeschlossen? Trotz aller unterschiedlichen Ansichten macht Sinem sich auf die Suche nach ihr. Dabei lernt sie den Islam ganz neu kennen.

Ausgezeichnet mit dem „LesePeter“ Februar 2009 (vergeben von der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der GEW).

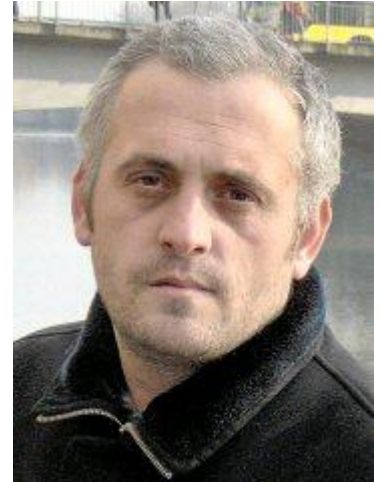
Fußball, Gott und echte Freunde (Arena, 2009), ab 8 Jahren

Ein Fußballturnier, in dem die Religionen gegeneinander antreten? Die St. Josefs Kicker gegen den FC Shalom und gegen die Yunus-Kicker. Die drei Freunde Christopher, David und Kerim finden die Idee total doof. Das geht doch nicht, sie sind doch Freunde! Aber die Erwachsenen sehen das ganz anders und entwickeln einen fanatischen Ehrgeiz, um „ihre“ Mannschaft nach vorne zu bringen. Was Gott wohl dazu sagt?

Cufaj, Beqe

Biografie

Beqe Cufaj wurde im Jahr 1970 in Decan im Kosovo geboren, wo er auch aufwuchs. Nach bestandem Abitur begann er in Prishtina albanische Sprach- und Literaturwissenschaft zu studieren. Nach Abschluss seines Studiums, im Jahr 1995, kam Beqe Cufaj nach Deutschland, wo er als Korrespondent für kosovarische Blätter und als ständiger Mitarbeiter im Feuilleton der FAZ arbeitet.



Copyright: Joachim Röhm

Veröffentlichungen (Auswahl)

Kosova (Zsolnay, 2000)

Erhellend und beklemmend zugleich schildert Beqe Cufaj in seinem Buch das Kosovo als ein zwischen Trauer und Hoffnung hin- und hergerissenes Land, das auf den Trümmern von gestern in eine höchst ungewisse Zukunft blickt. Während des Krieges des serbischen Regimes unter Slobodan Milosevic gegen die albanische Minderheit im Kosovo machte hierzulande ein junger kosovarischer Schriftsteller durch eine Reihe von Essays auf sich aufmerksam, die durch Kenntnis der Verhältnisse, Genauigkeit der Schilderung und stilistische Souveränität über den Tag hinaus im Gedächtnis blieben. Der dreißigjährige Beqe Cufaj vermochte am Schicksal von einzelnen Menschen deutlich zu machen, wie die brutalen Repressionen der vergangenen zehn Jahre in das Leben seines Volkes eingegriffen hatten, ehe die Spannungen nach dem Abbruch der Verhandlungen von Rambouillet und einer weiteren Verschärfung der sogenannten "ethnischen Säuberungen" im März 1999 explodierten. (Matthias Rüb)

Der Glanz der Fremde (Zsolnay, 2005)

Aus dem Albanischen von Joachim Röhm (Originaltitel: "Shkelqimi i huaj"). Zwei Leben, eine Kindheit: Ricky und Arben wachsen in der mehrheitlich von Albanern bewohnten Provinz Kosovo auf. Die Lethargie des Lebens im Abseits spüren sie mehr, als daß sie davon wissen. Und auch wenn sie kaum etwas gemeinsam haben, verbindet sie ein Wunsch: eine bessere Zukunft. Auf unterschiedlichen Wegen gelangen schließlich beide nach Deutschland, wo sie einander treffen. Vom Glanz ist jedoch nur die Fremde übriggeblieben. Beqe Cufaj erzählt die Geschichte dieses seltsamen Paares, das auf tragikomische Weise versucht, die Träume nicht aus den Augen zu verlieren (Klappentext).

Drvenkar, Zoran

Biografie

Zoran Drvenkar wurde im Jahr 1967 in der Stadt Križevci in Kroatien geboren und kam mit seinen Eltern im Alter von drei Jahren nach Berlin. Er wuchs im multikulturell geprägten Umfeld der Stadt Berlin auf. Seit seinem 15. Lebensjahr schreibt er. Die Schule fand er langweilig und ging frühzeitig ohne Abitur ab. Vorübergehend jobbte er im Kindergarten und in einem Ökoladen an und war als freier Mitarbeiter beim Berliner *Tagesspiegel* beschäftigt. Nach einer Zeit in den Niederlanden kehrte er 1995 nach Berlin zurück. Seit 1989 arbeitet er als freier Schriftsteller. Er schreibt Gegenwartsliteratur, vorwiegend Romane, Gedichte, Theaterstücke und Kurzgeschichten.



Copyright: Corinna Bernburg

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Autor schreibt für Kinder und Jugendliche jeden Alters sowie für Erwachsene.

Der Bruder (Rowohlt, 1999), ab 12 Jahren

Toni ist dreizehn und hat eigentlich nur zwei Dinge im Kopf - er will mit seinem Freunden herumhängen und DJ werden. Was er nicht will, ist so dick sein, wie er es geworden ist, seitdem sein Bruder spurlos verschwand. Er will auch nicht, daß sein recht zufriedenes Leben umgeworfen wird, was aber unweigerlich geschieht, als der Bruder wieder auftaucht. Nach zwei Jahren im Gefängnis, lässt sich der neunzehnjährige Bruder wieder in Berlin nieder und zieht Toni in seine Geschäfte hinein.

(<http://www.drvenkar.de/buecher/weiterlesen/bruder.html>)

Eddie im Finale (Oetinger, 2004), ab 8 Jahren

Eddies dritter und letzter Auftritt. Eddies Vater gewinnt Freikarten zum Endspiel der Fußball Europameisterschaft. Die ganze Familie muss mit, Eddie inklusive. Und das ist auch gut so, denn im Finale bricht die Deutsche Nationalmannschaft vollkommen zusammen und braucht dringend Hilfe.

(<http://www.drvenkar.de/buecher/weiterlesen/finale.html>)

Sorry (Ullstein 2009)

Sie sind seine Opfer. Er macht sie zu Tätern. Vier Freunde folgen einem scheinbar harmlosen Auftrag und stehen plötzlich einer grauenvoll zugerichteten Leiche gegenüber. Er zwingt sie, sich in seinem Namen bei dem Opfer zu entschuldigen. Als sie darauf eingehen, nimmt ein unvorstellbar perfides und grausames Spiel seinen Lauf. Zoran Drvenkar ist mit diesem Buch ein zutiefst verstörender Thriller gelungen, der ihn auf Anhieb zu einem neuen Star dieses Genres machen wird.

(<http://www.ullsteinbuchverlage.de/ullsteinhc/buch.php?id=13238&page=autoraz&sort=autor&auswahl=A&pagenum=1>)

Engin, Osman

Biografie

Osman Engin wurde im Jahr 1960 nördlich von Izmir in der Türkei geboren. Im Jahr 1973 kam als Zwölfjähriger nach Deutschland. Nach dem Abitur studierte er in Bremen Sozialpädagogik. Seit 1983 veröffentlichte Osman Engin regelmäßig satirische Kurzgeschichten aus dem deutsch-türkischen Alltagsleben in Magazinen und Zeitungen, z.B. in der Frankfurter Rundschau, der Titanic oder der taz.



Veröffentlichungen (Auswahl)

Deutschling (Autoren Express, 1985)

Die bilderreiche Sprache seine Satiren stellen gegenwärtig in der bundesrepublikanischen Migranten-Literatur eine Novität dar, denn der Autor versteht sich offensichtlich weder als E-, noch als I-Migrant, sondern als Türke in Deutschland. Dieses neue Bewußtsein negiert romantische Heimattümelei und ohnmächtiges Klagen über die herzlosen Deutschen, stattdessen werden die Schwächen seiner deutsch-türkischen Umwelt liebevoll karikiert und manchmal ins Grotteske übersteigert. (<http://www.osmanengin.de/>)

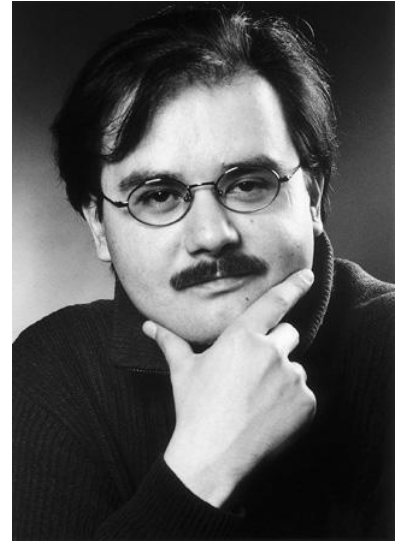
Lieber Onkel Ömer (Dtv, 2008)

Endlich löst Osman ein altes Versprechen bei seinem Onkel Ömer in Anatolien ein: In vierundzwanzig Briefen beschreibt er ihm sein Leben in Alamanya einmal ganz genau. Ob Karneval oder Grippesaison, der Tag der Arbeit, die Bundesliga oder die Deutsche Einheit: keine Besonderheit im deutschen Kalenderjahr kommt zu kurz in dieser Völkerverständigung der besonderen Art. (<http://www.osmanengin.de/>)

Fatah, Sherko

Biografie

Sherko Fatah wurde im Jahr 1964 in Ost-Berlin geboren. Er ist der Sohn eines Kurden aus dem irakischen Kurdistan und einer deutschen Mutter. Er verbrachte die ersten Jahre seiner Kindheit in der DDR, mit häufigen Besuchen im Heimatland seines Vaters. Im Jahr 1975 zog die Familie nach Wien und dann nach West-Berlin. Hier studierte Sherko Fatah Philosophie und Kunstgeschichte. Für seinen ersten Roman „Im Grenzland“ erhielt er 2001 den Aspekte-Literaturpreis, 2002 wurde Fatah mit dem Ehrenpreis zum Deutschen Kritikerpreis ausgezeichnet. 2007 erhielt er den Hilde-Domin-Preis für Literatur im Exil der Stadt Heidelberg.



Copyright: Stadt Heidelberg

Veröffentlichungen (Auswahl)

Im Grenzland (Jung und Jung Verlag, 2001)

An der Grenze quer durch Kurdistan: Hügel in der Ferne, lehmfarben, und ein leerer Raubvogelhimmel darüber - das ist das Land, in dem sich der Schmuggler bewegt. Der Weg zu den begehrten Waren, Whisky, Zigaretten, vor allem aber Computer, führt durch ein Minenfeld. Langsam, behutsam legt er ihn zurück, untersucht jedes Grasbüschel ... In diesem Roman sind viele kleine Geschichten verwoben: Erzählungen vom Krieg in der Wüste, von den Menschen, die mit allen Mitteln versuchen, den Frieden zu überleben, von Willkür, Folter, aber auch von der Dehnung der Zeit, die wir mit diesem Teil der Welt assoziieren. (Klappentext)

Das dunkle Schiff (Jung und Jung Verlag, 2008)

Das Buch erzählt die Geschichte des jungen Kerim, von Beruf Koch, der sich aus dem irakischen Grenzland auf die beschwerliche und gefährliche Reise nach Europa macht. Von früh an der Idee verfallen, sich zu verwandeln, hat er noch andere Gründe für seine Flucht, war er doch unter die Gotteskrieger geraten und mit ihnen durch das Land gezogen, bevor er sich von ihrem Weg der Gewalt lossagte. Kerim, bemüht, in Deutschland ein neues Leben zu beginnen, kann, obwohl er in dem fremden Land auch Zuwendung und sogar seine erste Liebe findet, die Vergangenheit nicht abschütteln, vielmehr scheint diese sich fortwährend auf ihn zuzubewegen. (Klappentext)

Farsaie, Fahimeh

Biografie

Fahimeh Farsaie wurde in Teheran im Iran geboren. Sie studierte Kunstgeschichte und Jura und ist seit 1970 Korrespondentin und Redakteurin auch in London. Seit 1983 lebt sie in Deutschland. Für ihre Veröffentlichungen erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, u. a. Irans Fernsehpreis "Tamascha", BARANS- Fond-Preis für Exil-Literatur-Schweden und das Böll-Fonds-Stipendium.



Copyright: Christel Tünnesen

Veröffentlichungen (Auswahl)

Eines Dienstags beschloss meine Mutter Deutsche zu werden (Helmer, 2006)

Was ist eigentlich deutsche Lebensart? Je mehr sich Sima um ihre Deutschwerdung bemüht, desto verwirrter ist sie. Doch dann lernt sie Herbert, den alleinstehenden Nachbar mit einem Faible für Friedhöfe und Brahms kennen. Aus Protest gegen Simas neue deutsche Lebensweise wendet sich ihr Gatte Abbas islamischer Mystik zu. Mittendrin versucht Tochter Roya den Familienfrieden wiederzustellen und fast allen entgeht, dass Sohn Reza bei seinem Freund Kai nicht nur Chemie lernt (Klappentext).

Hüte dich vor den Männern mein Sohn (Dittrich, 1998)

In ihrem Roman erzählt Fahimeh Farsaie die Geschichte eines namenlosen Jungen aus Teheran. Nur mit Frauen aufgewachsen steht er fasziniert und mit Schrecken den Versuchungen des Lebens gegenüber. Er fühlt sich allein auf der Welt und mißtraut sogar seinen einzigen Freund. Er möchte nicht zum Kanonenfutter für den iranischen Gottesstaat werden. Deshalb will er in sein Traumland Deutschland flüchten. Dabei stehen ihm viele Barrieren im Weg, nicht zuletzt er selbst (Klappentext).

Die gläserne Heimat (Rowohlt, 1989)

In einer realistischen Erzählweise, die stets von Rückblenden unterbrochen wird, verarbeitet Farsaie die Erfahrungen des Exils und des Verbundenseins mit der eigenen Heimat. Die Erzählungen reflektieren spezifische Probleme einer selbstbewussten und aktiven Frau aus einem anderen Kulturkreis. So entsteht ein bitter- zärtliches Bild von hoher Sensibilität und Poesie über ein Leben, das ausweglos scheint, in dem mehrmals alles zerbricht (Klappentext).

Güngör, Dilek

Biografie

Dilek Güngör wurde im Jahr 1972 als Tochter türkischer Einwanderer in Schwäbisch Gmünd geboren. Nach dem Abitur begann sie ein Übersetzerstudium für Englisch und Spanisch in Mainz. Anschließend war sie von 1998 bis 2003 als Journalistin bei der „Berliner Zeitung“ tätig und absolvierte dann ein Masterstudium in „Race and Ethnic Studies“ in England. Heute lebt Dilek Güngör in Berlin. Ihre Kolumne "Unter uns" erschien zunächst in der "Berliner Zeitung", später in der "Stuttgarter Zeitung".



© by Torsten.Linz@gmx.de
Copyright: Torsten Linz

Veröffentlichungen (Auswahl)

Unter Uns (Edition Ebersbach, 2004)

Familienglück Angefangen hat es mit Glossen über ihren Vater. Daraus wurden bald Kolumnen über die ganze Familie. Jede Woche schreibt Dilek Güngör in der Berliner Zeitung über die skurrilen Momente des Familienlebens und die lebenswerten Schrullen der Familienangehörigen, über Streitereien im Auto und vor dem Fernseher und über gescheiterte Erziehungsmaßnahmen. Tanten, die vom bösen Blick getroffen werden, Schwestern, die bei romantischen Filmen Rotz und Wasser heulen, geheimniskrämerische Freundinnen, heimlich rauchende Mütter, abergläubische Großmütter und schwierige Väter. Sie macht das mit soviel Sympathie, dass einem Mutter, Schwester, Onkel Ömer und Tante Hatice, selbst Freundin Angelika ans Herz wachsen; so dass man denkt, man kennt sie schon ewig. Und ganz unverhofft hat man seine eigene Familie um einen türkischen Zweig erweitert. (<http://www.dilek-güngör.de/buecher.htm>)

Das Geheimnis meiner türkischen Großmutter (Piper, 2007)

In einem anatolischen Dorf liegt Großmutter Fatma im Sterben ihr Witz, ihr Pragmatismus und ihr abgründiges Geheimnis verblüffen ihre deutsche Enkelin. Die einnehmende, faszinierende Begegnung zweier unterschiedlicher Frauen. Meine Großmutter hieß Fatma. Meine andere Großmutter hieß ebenfalls Fatma und mindestens fünf meiner Cousinen. Sie alle lebten noch immer in diesem kleinen Dorf in Anatolien. Meine erste Erinnerung daran lag lange zurück: Es war dunkel und roch nach Qualm, mein Vater öffnete die Autotür und trug mich ins Haus. Großmutter Fatma empfing uns und nahm mich auf den Arm. Am Hals roch sie nach saurem Joghurt. Nun lag Fatma im Sterben, und wir waren überstürzt aus Deutschland nach Anatolien gekommen, um Großmutter noch einmal zu sehen. Sie war seltsam vertraut und doch fremd für mich. Was sollte ich bei ihr, was wusste sie schon von mir? Nur langsam begriff ich, dass sie viele Antworten auf mein Leben kannte und auch den Schlüssel zu dem dunkelsten Kapitel unserer Familie in der Hand hielt. (<http://www.dilek-güngör.de/buecher.htm>)

Ganz schön deutsch - meine türkische Familie und ich (Piper, 2007)

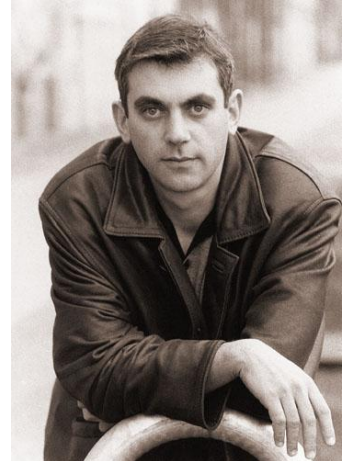
Dilek Güngör berichtet treffsicher und hinreißend komisch von ihrer türkisch-deutschen Familie, in der es so laut und bunt zugeht wie auf einem Basar: Tante Hatice hält Strickstulpen für anzüglich, die Schwester hätte gern einen deutschen Mann mit türkischen Manieren, und die Oma in Südostanatolien wird mit den Finessen der Webcam beim Telefonieren übers Internet konfrontiert. - Dilek Güngörs Miniaturen bringen mit lebenswürdiger Selbstironie die Wechselfälle in einer türkisch-deutschen Familie auf den Punkt und zeigen uns die charmanteren Seiten vom vermeintlichen Ernst des Lebens.

(<http://www.dilek-güngör.de/buecher.htm>)

Kaminer, Wladimir

Biografie

Wladimir Kaminer wurde 1967 in Moskau geboren. Er absolvierte eine Ausbildung zum Toningenieur für Theater und Rundfunk und studierte anschließend Dramaturgie am Moskauer Theaterinstitut. Seit 1990 lebt er mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Berlin. Er veröffentlicht regelmäßig Texte in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften und organisiert Veranstaltungen wie seine mittlerweile international berühmte »Russendisko«. Mit der gleichnamigen Erzählensammlung sowie zahlreichen weiteren Büchern avancierte er zu einem der beliebtesten und gefragtesten Autoren Deutschlands. Alle seine Bücher gibt es als Hörbuch, von ihm selbst gelesen.



Copyright: Marianne Fleitmann

Veröffentlichungen (Auswahl)

Russendisko (Manhattan, 2000)

Ob Griechen, die Italienisch sprechen müssen, weil sie eine Pizzeria besitzen, ob russischer Telefonsex oder die steile Karriere eines Studenten aus der Ukraine vom Tellerwäscher eines Krokodil-Steakhauses zum "Manager" eines Kürbiskern-Stands - Wladimir Kaminer versteht es meisterhaft, seine Figuren mit Charme und Humor zum Leben zu erwecken. (Klappentext)

Mein Leben im Schrebergarten (Manhattan, 2007)

Nach der Lektüre der rechtlichen Vorschriften des Bundeskleingartengesetzes (BKleing), der Baumschutzverordnung (BsV), des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KwG) sowie des Abfall- und Bioabfallgesetzes (BioAb) wurde mir klar, dass wir innerhalb von nur zwei Monaten gegen so ziemlich alle Paragraphen der in Deutschland bestehenden Gartenordnungen verstoßen hatten. Zu unseren Verbrechen gehörten unter anderem Ruhestörung, verbotenes Anpflanzen von Hecken zwischen den Parzellen und die vorsätzliche Anschaffung nicht zulässiger Pflanzen. Es gab kaum ein Verbot, das wir nicht übertreten hatten, außer vielleicht jenem zur Haltung von Großvieh in Kleingartenanlagen. Allerdings waren wir der Anschaffung einer Kuh nicht grundsätzlich abgeneigt. Aber auch ohne Kuh hatten wir genug Sorgen: Der Vorstand hatte den Besuch einer Prüfungskommission angekündigt. (<http://www.randomhouse.de/book/edition.jsp?edi=200298>)

Meine russischen Nachbarn (Manhattan, 2009)

Männer sind bekanntlich vom Mars, Frauen von der Venus. Aber woher kommen Russen? Sie kommen aus Berlin. Sie spielen morgens Trompete und freuen sich, wenn ihre Nachbarn mit dem Besen an die Decke klopfen, um sie anzufeuern. Sie lieben Besuch, kapern aber notfalls auch ein paar Zeugen Jehovas, um sie in ihrer Wohnung festzuhalten, bis alle Fragen zu Gott und der Welt beantwortet sind. Wladimir Kaminer ist überzeugt, dass seine beiden Nachbarn Andrej und Sergej auf diese Weise der deutschen Gesellschaft ein ganzes Trio dauerhaft entzogen haben. Möglicherweise helfen sie Andrej auch beim Erlernen der deutschen Sprache. Denn sein Wortschatz ist auf den rätselhaften Satz begrenzt »Tschüss, bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: Popkonzert!« Der Versuch, mittels einer Hypnose-Kassette Deutsch zu lernen, scheiterte. Zwar beherrscht man anschließend jede gewünschte Sprache fließend, sie wird allerdings von der Umwelt oft nicht erkannt. Glücklicherweise gibt es aber auch andere Wege, einander zu verstehen. Zum Beispiel durch die Lektüre der so komischen wie völkerverbindenden Geschichten von Wladimir Kaminer!

(<http://www.randomhouse.de/book/edition.jsp?edi=137521>=)

Kara, Yadé

Biografie

Yadé Kara wurde im Jahr 1965 in Çayırli in der Türkei geboren. Kara lebt seit ihrem 6. Lebensjahr in Berlin und wuchs dreisprachig (Zazaisch, Türkisch, Deutsch) auf. Nach dem Abitur studierte sie Anglistik und Germanistik und war arbeitete nebenher am Berliner Schillertheater. Auch in London, Istanbul und Hongkong, war sie beruflich tätig, unter anderem als Schauspielerin, Lehrerin und Journalistin. Sie veröffentlichte Beiträge in Hörfunk und Fernsehen. Ihr erster Roman *Selam Berlin* (2003) erhielt 2004 den Deutschen Bücherpreis. Außerdem erhielt sie 2004 den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis. Ein Nachfolgewerk erschien 2008 mit *Cafe Cyprus*.



Copyright: Michael Maeyer

Veröffentlichungen

Selam Berlin (Diogenes, 2003)

Die Geschichte Hasans, neunzehn, der mit seiner Familie jahrelang zwischen Bosphorus und Spree hin- und hergependelt ist und der am Tag des Mauerfalls beschließt, Istanbul zu verlassen und ganz nach Berlin zurückzukehren. Ein atemberaubend tragikomischer Roman voll farbigster Charaktere und Episoden aus Ost und West. Er handelt vom Erwachsenwerden, von Freundschaft, von der Suche nach der großen Liebe, von Verrat und Identität. Ein kosmopolitisches Buch, das Klischees aufzeigt und zerstört. (<http://www.yadekara.de/>)

Cafe Cyprus (Diogenes, 2008)

Hasan, Türke mit Berliner Schnauze und Berliner mit Istanbuler Wendigkeit, ist im pulsierenden London angekommen, wo längst die ganze Welt zu Hause ist, und will hier Fuss fassen. Ein Roman, der high macht wie die Stadt selbst mit ihrer unglaublichen Mischung von Menschen und Kulturen. (<http://www.yadekara.de/>)

Karimé, Andrea

Biografie

Andrea Karimé wurde 1963 geboren und wuchs zwischen Katholischem Glauben, Islam, deutscher und arabischer Sprache und Kultur in Kassel auf. Nach einem Studium der Kunst- und Musikerziehung arbeitete sie in einem internationalen Treffpunkt für Frauen bis sie dann 1995 eine Anstellung als Grundschullehrerin erhielt. Seit 2003 arbeitet sie zusätzlich als Schriftstellerin, Fotografin und freie Geschichtenerzählerin auf Kinderfesten und veranstaltet Lesungen.



Veröffentlichungen (Auswahl)

Die Autorin schreibt für Kinder.

Nuri und der Geschichtenteppich (Picus Verlag, 2006) ab 6 Jahren

Liebe Tante, ich weiß zwar nicht, wo du bist ...“, so beginnt der erste Brief, den die sechsjährige Nuri an ihre Tante Marwa richtet, die sie zurücklassen musste, als sie mit ihren Eltern vor dem Krieg aus dem Irak nach Deutschland geflohen ist. In der Schule ist Nuri eine Außenseiterin. In vielen Briefen vertraut Nuri ihrer Tante ihre Ängste, Sorgen und Geheimnisse an. Eines Tages schenkt Nuri Vater ihr einen Geschichtenteppich. Mit seiner Hilfe kann die Kinder in der Schule mit ihren Erzählungen verzaubern. (<http://www.lesenetzwerk.at/index.php?id=225>)

Soraya, das kleine Kamel (Picus Verlag, 2008) ab 4 Jahren

Soraya ist arabisch und bedeutet klein. Und es ist der Name des kleinsten Kamels, das noch gar nicht lange auf der Welt ist. Trotzdem muss Soraya jeden Tag durch die Steinwüste laufen, denn es ist ein Packkamel. Dazwischen heißt es warten. Und kauen. Und stacheliges Wüstenkraut fressen, das im Kamelbauch lustig piekst. Doch manchmal hat Soraya auch besondere Einfälle. Heute möchte es genauso schönen Schmuck tragen wie die Töchter der Beduinen, aber der ist natürlich viel zu klein für ein Kamel. Vielleicht könnte man ja die Sterne fangen und daraus eine funkelnde Kette fädeln? Doch wo gibt es Sterne außer am Himmel? Im Wassereimer? Oder kann man sie von der Spitze eines Berges aus erreichen? Erst als der Mond seine Himmelsschatztruhe öffnet, erfüllt sich Sorayas Wunsch auf überraschende Weise.

Mohafez, Sudabeh

Biografie

Sudabeh Mohafez wurde 1963 in Teheran/Iran geboren. Im Jahr 1979 kam sie nach Deutschland und studierte Musik, Anglistik und Erziehungswissenschaften in Berlin. Danach war sie tätig im Bereich Gewaltprävention und Krisenintervention. Heute lebt sie als freie Autorin in Stuttgart. Neben ihrer schriftstellerischen Tätigkeit, leitet sie literarische Schreibwerkstätten für Fortgeschrittene, Anfänger und Schüler.



Copyright: Sudabeh Mohafez

Veröffentlichungen (Auswahl)

Gespräch in Meeresnähe (Arche, 2005)

Mit großer poetischer Kraft erzählt Sudabeh Mohafez, die im letzten Jahr mit dem vielbeachteten Erzählband *Wüstenhimmel Sternenland* debütierte, in ihrem ersten Roman von dem Versuch, ohne Worte mitzuteilen, was eigentlich unaussprechlich ist. Eine den Atem raubende Geschichte, geflochten wie ein Zopf. Ein neuer Ton in der zeitgenössischen Prosa.

(http://www.buecher.de/shop/Frau/Gespraech-in-Meeresnaehe/Mohafez-Sudabeh/products_products/detail/prod_id/14452708/)

Wüstenhimmel Sternenland (Berliner Taschenbuch-Verl., 2007)

Mitten in Berlin zwischen dem Tränenpalast und dem Brecht-Theater taucht er überraschend auf: der Damâwand, ein 7000 Meter hoher Berg hinter Teheran mit seiner schneebedeckten Spitze. Immer wieder erscheint er und verschwindet ebenso geheimnisvoll. Nur für die Erzählerin ist er sichtbar. Die Bilder überschneiden sich: Bilder aus der Grossstadt Berlin und Bilder aus dem Iran. Zwei Blicke, zwei Wahrheiten überlagern sich. Das ist die Kernaussage der ersten Geschichte „Sediment“ von Sudabeh Mohafez. (<http://www.fairunterwegs.org/laender/iran/aktuelles/article/sudabeh-mohafez-wuestenhimmel-sternenland-erzaehlungen.html?cHash=3e2b2ecd27>)

Özdamar, Emine Sevgi

Biografie

Geboren wurde Emine Sevgi Özdamar im Jahr 1946 in Malatya in der Türkei. In Istanbul absolvierte sie die Schauspielschule besucht und war viele Jahre international als Schauspielerin tätig. Sie hat zahlreiche Theaterstücke, Erzählbände und Romane veröffentlicht. Seit 2007 ist sie Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. In Berlin lebt und arbeitet sie seit 1986.



Copyright: Isolde Ohlbaum

Veröffentlichungen (Auswahl)

Sonne auf halbem Weg (Kiepenheuer und Witsch, 2006)

Nach der Veröffentlichung von Emine Sevgi Özdamars Roman *Seltsame Sterne starren zur Erde* im Jahr 2003 ist ein dreiteiliges literarisches Großprojekt nach elf Jahren zum Abschluss gekommen, das in der deutschsprachigen Literatur einzigartig ist und zum ersten Mal in einem Band vorliegt. In ihren drei großen Romanen hat Emine Sevgi Özdamar die vielschichtige Erfahrung der Migration, des Lebens in mehreren Kulturen zu einem sprachlichen Kunstwerk von internationalem Rang verdichtet, das die literarische Kritik, der Buchhandel und die Literaturwissenschaft mit Bewunderung begleitet haben. Gerade vor dem Hintergrund zunehmender Spannungen zwischen den Kulturen und Religionen in Deutschland und in der Welt zeigt Özdamars Berlin-Istanbul-Trilogie den unersetzlichen Beitrag der literarischen Phantasie zur Durchsetzung von Humanität und Toleranz.

(<http://www.kiwi-verlag.de/36-0-buch.htm?isbn=9783462037524>)

Özdemir, Cem

Biografie

Cem Özdemir, geb. 1965 in Bad Urach (Kreis Reutlingen), verheiratet, eine Tochter, ist Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen.

Als Erzieher ausgebildet, schloss er 1994 sein Studium der Sozialpädagogik an der Evangelischen Fachhochschule für Sozialwesen in Reutlingen ab. 1981 trat er der Partei Die Grünen bei (heute: Bündnis 90/Die Grünen). Zwischen 1989 und 1994 war er Mitglied im Landesvorstand der Grünen in Baden-Württemberg, wo er heute im Kreisverband Stuttgart beheimatet ist.

1994 wurde Özdemir als erster Abgeordneter türkischer Herkunft in den Deutschen Bundestag gewählt, dem er zwei Legislaturperioden lang bis 2002 angehörte.

Daneben ist Cem Özdemir auch publizistisch tätig. In seinen Büchern 'Currywurst und Döner - Integration in Deutschland' und seiner Autobiographie 'Ich bin ein Inländer' spiegeln sich seine multikulturellen Erfahrungen in Deutschland wider. 2008 erschien sein Jugendbuch "Die Türkei. Politik, Religion, Kultur".



Veröffentlichungen (Auswahl)

Ich bin Inländer (DTV, 1997)

Kann man Anfang dreißig schon seine Autobiographie schreiben? Man kann, wenn man von seiner Jugend als Türke der zweiten Generation von Einwanderern und den Erlebnissen als erster Abgeordneter türkischer Abstammung im Bundestag zu erzählen hat. Cem Özdemir beschreibt anhand persönlicher Eindrücke und politischer Erfahrungen ein Stück deutsche Realität. Das Buch ist "sehr lesenswert. Es gewährt Einblicke ... aus erster Hand und enthält eine Fülle von wertvollen Informationen über die ebenso aktuelle wie unpopuläre "Ausländer"-Politik". (Die Zeit) Cem Özdemir hat den Band überarbeitet und aktualisiert. (http://www.oezdemir.de/zur_person/buchveroeffentlichungen/index.html)

Die Türkei. Politik, Religion, Kultur (Beltz & Gelberg, 2008)

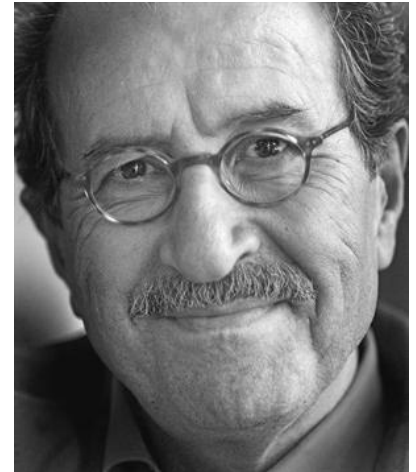
Konsequent setzt sich Cem Özdemir aus der Sicht eines politisch handelnden Menschen und eines Deutsch-Türken mit der Türkei auseinander. Ein durchaus persönliches Buch, das wesentlich dazu beiträgt, dass nicht nur deutsche und türkischstämmige Jugendliche das Land und seine Menschen, aber auch einander besser verstehen.

In Deutschland leben etwa 2,5 Millionen Menschen türkischer Herkunft, viele in der zweiten oder dritten Generation. Cem Özdemir ist einer von ihnen. Doch viele Jugendliche kennen die Türkei kaum. Für Cem Özdemir heißt, die Türkei zu verstehen, auch die Deutsch-Türken zu verstehen, daher stellt er kritische Fragen und spürt den bohrenden Fragen der türkischen und deutschen Jugendliche nach. (http://www.oezdemir.de/zur_person/buchveroeffentlichungen/index.html)

Schami, Rafik

Biografie

Rafik Schami wurde 1946 in Damaskus geboren. 1971 kam er nach Deutschland, studierte Chemie und legte 1979 seine Promotion ab. Heute lebt er in Marnheim (Pfalz). Er zählt zu den bedeutendsten Autoren deutscher Sprache. Sein Werk erschien in 24 Sprachen übersetzt. Seit 2002 ist Rafik Schami Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.



Copyright: Marcus Kaufhold

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Autor schreibt sowohl für Kinder als auch für Erwachsene.

Der ehrliche Lügner (Dtv, 1996)

Zauberhaft schöne Geschichten aus dem Morgenland, die Rafik Schami in bester arabischer Erzähltradition zu einem kunstvollen Roman verwoben hat. Ein Circus kommt in die alte, arabische Stadt Morgana. Den weißhaarigen Geschichtenerzähler Sadik erinnert das an seine Jugend, als er im Circus India mit seinen farbenprächtigen Erzählungen das Publikum verzauberte. Und verzaubert war er selbst von der Seiltänzerin Mala, seiner großen Liebe...

(<http://www.rafik-schami.de/buecher.cfm?wohin=3446203311>)

Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm (Hanser, 2003) ab 6 Jahren

Die kleine Tochter versteht ihren Papa nicht. Der ist nämlich groß und stark und kann fast alles, sogar zaubern, aber vor Fremden hat er trotzdem Angst. Ihre Freundin Banja stammt aus Tansania, was Papa allerdings nicht weiß. Was wäre, wenn sie ihn einfach zu Banjas Geburtstag, zu dem all ihre Verwandten kommen, mitnimmt?

(<http://www.rafik-schami.de/buecher.cfm?wohin=3446203311>)

Sevindim, Asli

Biografie

Asli Sevindim wurde 1973 in Duisburg geboren. Mit 17 machte sie erste Radiobeiträge für den Bürgerfunk und arbeitete bei Radio Duisburg. Dann zog sie es zum WDR Funkhaus Europa. Unter dem Tittel "Typisch deutsch" verfasste sie Kolumnen für die Westdeutsche Allgemeine Zeitung, in denen sie über ihr Leben als Deutsch-Türkin berichtet. Derzeit moderiert Sevindim die Sendung "Cosmo TV" im WDR Fernsehen und das Magazin "Cosmo" im WDR Radio.

Veröffentlichung

Candlelight Döner

Es ist Weihnachtsabend und zum ersten Mal möchte Asli mit ihrer Familie dieses deutsche Fest feiern. Diese Familie setzt sich zusammen aus ihren türkischen Verwandten und ihren angeheirateten, deutschen Verwandten - denn Asli ist verheiratet mit einem Deutschen, einer "Kartoffel", wie die Türken die Deutschen oft nennen. Allerdings bilden die Vorbereitungen zur Weihnachtsfeier nur den Rahmen zu diesem Roman, denn während Asli gemeinsam mit ihren Eltern in deren Wohnung das Essen vorbereitet, erinnert sie sich an die eine oder andere Geschichte aus der Zeit vor ihrer Heirat. Wie sie Stefan kennen gelernt und ihn ihrer Familie lange Zeit verschwiegen hat - wie ihre Familie schließlich davon erfährt und einfach nicht akzeptieren kann / will, das sie eine Kartoffel heiraten möchte und fast ein Jahr mit ihr schmollt - auch die erste Begegnung zwischen Stefan und ihren Eltern wird beschrieben - ebenso der erste Urlaub in der Türkei ..

Siege, Nasrin

Biografie

Nasrin Siege wurde im Jahr 1950 in Teheran im Iran geboren. Als Neunjährige kam sie zusammen mit ihren Eltern und drei Geschwistern nach Deutschland. Nach dem Abitur studierte sie Psychologie in Kiel und war anschließend als Psychotherapeutin in einer Suchtklinik in Friedrichsdorf bei Frankfurt am Main tätig.

Durch ihren Ehemann, einen deutschen Entwicklungshelfer kam sie im Jahr 1983 zum ersten Mal nach Tansania, wo sie drei Jahre lebte. Nach dem Aufenthalt in Tansania, gingen sie für vier Jahre nach Sambia, dann wieder nach Tansania und anschließend nach Madagaskar. Aktuell lebt sie in Äthiopien.



Copyright: Alexa Gelberg

Veröffentlichungen (Auswahl)

Sombo, das Mädchen vom Fluss (Beltz & Gelberg, 2004), ab 10 Jahren

Sombo lebt in einem kleinen afrikanischen Dorf. Jeden Tag geht sie den langen Weg zur Schule. Sie liebt die Schule und bewundert den Lehrer, der so viel weiß. Sombo erzählt, wie sie für ihre Geschwister sorgen muss und wie gerne sie im kühlen Fluss badet oder schwimmen geht. Abends hört sie den Geschichten ihres Großvaters zu. Doch Sombo hat viele Fragen, und es gibt vieles, worüber sie nachdenken muss. Warum dürfen die Männer nicht mehr auf Elefantenjagd gehen und warum soll Wimes Großmutter plötzlich eine Hexe sein? Dann muß Sombo ins Mukanda, die Busch-Schule für Mädchen, wo sie lernt, was sie als erwachsene Frau wissen muss. Eine Zeit, die ihr wie ein langer Traum vorkommt.

<http://www.nasrin-siege.com/buecher.html>

Die Piraten von Libertalia (Berlin-Verlag, 2009) ab 12 Jahren

Madagaskar gegen Ende des 17. Jahrhunderts. Die Piratenkapitäne Misson und Caraccioli versuchen - lange vor der Französischen Revolution - ihren Traum von Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit zu verwirklichen und eine freie Republik zu gründen: Libertalia. Alle Menschen sollen hier die gleichen Rechte haben, alle Entscheidungen sollen gemeinsam getroffen werden. Während sie ihren neuen Staat aufbauen, unternehmen die Piraten immer wieder Beutezüge auf dem Meer und überfallen Sklavenschiffe. Die Befreiten haben die Wahl, ob sie in ihre Heimat zurückkehren oder sich Libertalia anschließen wollen. So wird eines Tages auch der junge Muro befreit, dessen afrikanisches Dorf von grausamen Sklavenfängern zerstört wurde. Durch seine Augen erleben wir die so aufregende wie kurze Geschichte der freien Republik Libertalia.

<http://www.nasrin-siege.com/buecher.html>

Wenn der Löwe brüllt (Peter-Hammer-Verlag, 2009), ab 5 Jahren

Wenn Emanuel und Bilali morgens aufwachen, ist kein Tisch für sie gedeckt. Die Jungen leben auf der Straße und wenn sie Hunger haben, müssen sie sich etwas suchen. Sonst tun die beiden, was andere Kinder auch tun. Sie spielen in der Sonne und denken sich aus, wie es wird, wenn sie groß sind und Busfahrer oder Präsident.

<http://www.nasrin-siege.com/buecher.html>

Zaimoglu, Feridun

Biografie

Feridun Zaimoglu wurde am 4. Dezember 1964 in Bolu in der Türkei geboren. Im Jahr 1965 kam er mit seinen Eltern nach Deutschland und wohnte bis 1985 in Berlin und München, seitdem lebt er in Kiel. Nach angefangenem Studium der Medizin und der Kunst arbeitet er als freier Schriftsteller. Als Journalist schreibt er Literaturkritiken und Essays, u. a. für Die Zeit, Die Welt, SPEX und den Tagesspiegel.



© Britta Rating
Copyright: Britta Rating

Veröffentlichungen (Auswahl)

Kanak Sprak (Rotbuch, 1995)

Feridun Zaimoglu hat die wilden und radikal authentischen Bekenntnisse junger Männer türkischer Abstammung aus der Sprache dieser 'Kanakster', einer Mischung aus heimatlichen Dialekten und Straßendeutsch, in all ihrer Härte und Poesie in ein lesbares, nahezu hörbares Deutsch übertragen: Ein schriller, anarchischer Kanon der Misstöne aus dem Kosmos von Kanakistan, einem unbekanntem Landstrich am Rande der deutschen Gesellschaft - ein veritables und kräftiges Stück Literatur.

Hinterland (Kiepenheuer & Witsch, 2009)

Dieser Roman schweift aus und ab. Er nimmt den Leser mit auf eine Reise, die von den Metropolen Osteuropas bis auf eine Insel in der Nordsee führt, von Prag nach Berlin, Istanbul, Ankara, Föhr und zurück. Er folgt Verträumten und Entflammten, die einander treffen, begleiten oder umgehen, aber gemeinsam verstrickt sind in einen großen Zusammenhang, den sie kaum durchschauen und erst recht nicht begreifen.

Im Mittelpunkt stehen Ferda und Aneschka, die sich in Prag gefunden haben, aber immer wieder trennen, um ihren eigenen Weg zu gehen. Ferda macht sich auf in die Türkei und gerät dort in ein Sippentreffen und in Liebeshändel, während Aneschka ihrer Brieffreundin Helen, der Tochter eines Fotografen, nach Berlin folgt. Dort trifft sie Ferda wieder, kehrt mit ihm zurück nach Prag, doch sind die Gefühle in Aufruhr und die Köpfe nicht klar. Überhaupt gewinnt das Irrationale die Oberhand, treffen Zwerge auf Ritter, Hexenbesen und das Tausendgüldenkraut.

(<http://www.sf-magazin.de/feridun-zaimoglu-hinterland,b570.html>)

Zaptcioglu, Dilek

Biografie

Dilek Zaptcioglu wuchs in Istanbul und Hamburg auf und studierte Geschichtswissenschaften in Istanbul und Göttingen. Bis 1988 war sie Chefredakteurin der Zeitschrift "Bizim Almanca"(Unser Deutsch). Seither arbeitet sie als Deutschlandkorrespondentin der türkischen Tageszeitung "Cumhuriyet" sowie für verschiedene deutsche Tages- und Wochenzeitungen.



Copyright: Nelly Rau-Häring

Veröffentlichungen (Auswahl)

Der Mond isst die Sterne auf (Omnibus, 2001), ab 12 Jahren

War es ein Unfall, ein Selbstmordversuch oder wurde Seyfullah Gülen von Skinheads in die Spree geschmissen? Fest steht, dass Ömers Vater seit jener Nacht in einem Berliner Krankenhaus mit dem Tod ringt. Während die Vorurteile toben, die Presse ihn mal als Naziopfer, mal als windigen Ausländer darzustellen versucht, und die Polizei lustlos die üblichen Verdächtigen vernimmt, beginnt für Ömer eine schmerzhaft Auseinandersetzung mit der Vergangenheit seines Vaters. Was dabei ans Tageslicht kommt, ist eine menschliche Tragödie. In den sechziger Jahren nach Deutschland gekommen, verliebt sich Ömers Vater in eine junge deutsche Frau. Die beiden heiraten, kurz darauf wird ihre Tochter geboren. Dann erreicht ihn die Nachricht aus der Heimat. Die Mutter liegt im Sterben. Ömers Vater kehrt zurück und verspricht der Mutter auf dem Sterbebett, ein Mädchen aus dem Nachbardorf zu heiraten. Noch nie hat er sich dem Willen der Familie widersetzt. Jahrzehntlang führt er fortan ein Doppelleben.

Das Kreuz mit den Werten (Edition Körber Stiftung, 2005)

Die Deutschen sind freudlos, kinderfeindlich und leben nur fürs Arbeiten. Die Türken sind rückständig, autoritär und wollen sich nicht integrieren. Hinter diesen Vorurteilen stehen unterschiedliche Wertvorstellungen. Mit ihnen und ihrem Wandel befasst sich *Das Kreuz mit den Werten* in einer Mischung aus Analyse und persönlichem Bericht. Ob in Fadimes »Frauenpower auf Türkisch« oder in Peter Heinsteins Erfahrungsbericht über seine Tätigkeit als Leiter des Mercedes-Werks in Aksaray – es zeigen sich Differenzen, aber auch überraschende Übereinstimmungen. In polarisierenden Diskussionen wie der Frage der türkischen Zugehörigkeit zur EU fehlen diese Gemeinsamkeiten. Mit den Beiträgen dieses Bandes vermitteln die Autoren Dilek Zaptcioglu und Jürgen Gottschlich eine differenziertere Sichtweise. Als deutsch-türkisches Paar kennen sie das Spannungsfeld zwischen den Werten beider Gesellschaften, und liefern Hintergrundwissen und neue Impulse, die zu einem vertiefenden Dialog einladen.

<http://www.koerber-stiftung.de/edition-koerber-stiftung/programm/politikgesellschaft/artikel-detailseite/buch/das-kreuz-mit-den-werten.html>